

Stadt+Grün



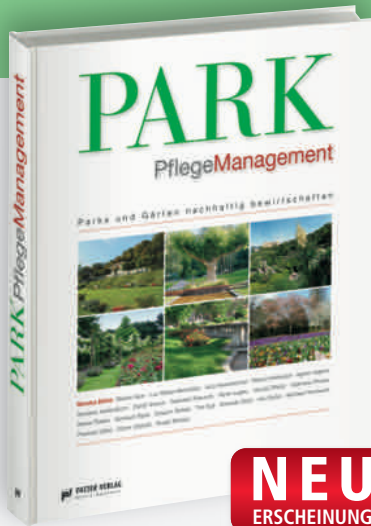
72016

Interview Bundesbauministerin Dr. Barbara Hendricks nimmt Stellung zu den GALK-Forderungen zum Weißbuch „Grün in der Stadt“ ■

Unwetter bewältigen Der GALK-Arbeitskreis Unwetter aus Nordrhein-Westfalen gibt Handlungsempfehlungen fürs Krisenmanagement ■

Klimawandel Mit einer Klimapunktetabelle können Freiräume auf ihre Klimatauglichkeit hin bewertet werden. Ein Beispiel aus Miami ■

Werterhaltende und nachhaltige Parkpflege



NEU
ERSCHEINUNG

MONIKA BÖHM

Parkpflegemanagement

Parks und Gärten nachhaltig bewirtschaften

333 Seiten, 304 vierfarbige Abbildungen,
19 Schwarz-Weiß-Abbildungen,
58 Grafiken, 19 Tabellen,
13 Strichzeichnungen
ISBN 978-3-87617-137-1

€ 86,-

Grün- und Parkanlagen sind nicht nur lebendige Denkmäler oder Kunstwerke, sondern haben für die Bevölkerung neben ihrer Erholungsfunktion auch einen hohen Gebrauchswert. Es ist jedoch zunehmend eine Herausforderung, mit immer weniger Mitteln den Unterhalt und die attraktive Weiterentwicklung der Anlagen zu gewährleisten. Um Parkanlagen kostenorientiert und effizient neu zu gestalten und ihre Qualität zu erhalten, ist daher eine ganzheitliche und systematische Herangehensweise notwendig.

PARKPFLEGE MANAGEMENT zeigt am Beispiel von 16 nationalen und internationalen kommunalen, staatlichen und privaten Parkanlagen deren aktuelle Situation, den Umgang mit der Parkpflege und -bewirtschaftung sowie Überlegungen zu einer nachhaltigen Parkentwicklung. Für ein erfolgreiches Park- und Grünflächenmanagement!

EINE AUSWAHL DER PARKANLAGEN:

- Gerhard Raab:
Der Schlossgarten Schwetzingen
- Monika Böhm:
Die königlichen Gärten London
- David Keuck:
Der Park am Gleisdreieck in Berlin
- Michael Treutwein:
Der Giardino della Guastalla in Mailand



Erkennen – Bestimmen – Kategorisieren



NEU
ERSCHEINUNG

DIETRICH BÖHLMANN

Sträucher

temperierter Klimate mit ihrer Artenvielfalt

744 Seiten, 1073 Fotos,
322 Tabellen, 2 Zeichnungen
ISBN 978-3-87617-140-1

€ 188,-

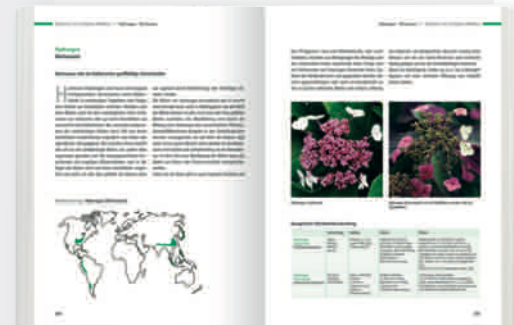
Das Nachschlagewerk STRÄUCHER mit vergleichenden Originalbildern bündelt für über 980 Straucharten sämtliche Merkmale dieser Pflanzen-Gattungen und ist somit unentbehrlich für alle Experten!

Die Beschreibung der Austribsverhältnisse ermöglicht die Unterscheidung zwischen Bäumen und Sträuchern.

Einem detaillierten Kurzcharakteristikum der Gattungen folgt jeweils die vergleichende Darstellung mit Angaben zu Verbreitung, Habitus, Blattform, Blüte, Früchte und Samen. Die umfassenden Informationen zu den einzelnen Sträuchern ermöglichen die schnelle Überprüfung von Arten- und Sortenmerkmalen und erleichtern die sichere Bestimmung. Über 1070 brillante Farbfotos und 320 Tabellen unterstützen den Leser dabei. STRÄUCHER ist unverzichtbar für Dendrologen aus Wissenschaft und Praxis im Garten- und Landschaftsbau, Landschaftsgestalter, Städteplaner, Baumschuler, Garten- und Forstbetriebe, aber auch für den interessierten Baumliebhaber.

AUS DEM INHALT:

- Austribsförderung von Knospen sind bei Bäumen und Sträuchern unterschiedlich
- Alphabetische Aufstellung der beschriebenen Gattungen
- Beschreibung der Strauch-Gattungen
 - Sträucher mit einfachen Blättern
 - Sträucher mit fiederteiligen Blättern
 - Sträucher mit wintergrünem Laub
 - Sträucher südlicher, mediterraner Regionen
- Aufstellung der abgebildeten und beschriebenen Arten
- Literaturhinweise und -empfehlungen





Liebe Leserin, lieber Leser

Die Bundesregierung hat einen Prozess begonnen, der „Grün in der Stadt“ fördern soll und in einem Grünbuch gemündet ist. Die grünen Verbände haben in diesem Zusammenhang die Forderung nach einer grünen Infrastruktur erhoben, allen voran die Gartenamtsleiterkonferenz. Um diese zu gewährleisten, muss es auskömmliche Mittel und qualifiziertes Personal in den Ämtern geben. Dass in dieser Logik auch die kommunale Daseinsvorsorge um das Grün in der Stadt erweitert wird, wäre ein hochpolitischer Systemwechsel, der sehr viel Geld kosten könnte. Bundesbauministerin Hendricks warnt daher vorsorglich im Gespräch mit Stadt+Grün vor Augenwischerei in Bezug auf die Realisierbarkeit dieser Forderung und setzt auf mehr privates Engagement.

Der Verteilungskampf um die Mittel muss von den Grünflächenämtern trotzdem weitergeführt werden. Schon die Debatte um Wertsteigerung von Grundstücken durch gepflegtes Grün und Parkanlagen als Standortfaktor hat zu mehr grünen Investitionen geführt. Zudem verfängt auch bei Kämmerern das Argument, die Verkehrssicherheit etwa von Stadtbäumen zu gewährleisten. Inzwischen ist auch der spürbar werdende Klimawandel mit häufigen Unwettern ein Argument, Grünflächen zu vernetzen, Windschneisen zu planen und begrünte Dächer finanziell zu fördern. Die Lösung muss ein integriertes Stadtplanungskonzept sein, dass die verschiedenen Bereiche der Kommunen Soziales, Mobilität, Wirtschaft, Kultur, Grün und Umwelt nicht gegensätzlich denkt, sondern intelligent verknüpft.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Mechthild Klett



Titelbilder

Der Hein-Köllisch-Platz in St. Pauli auf der Grenze zwischen der alten Hansestadt Hamburg und dem preußischen Altona birgt viel Historie. Foto: Darijana Hahn

Das Füttern von Vögeln und Fischen in Parkgewässern führt zu starken Verschmutzungen bis hin zur Eutrophierung. Foto: Joachim Bauer

Die Strategie vieler Bundesländer sieht eine Innenverdichtung vor, wenn der Druck durch konkurrierende Nutzungen steigt. Foto: Dieter Schütz, pixelio.de

Die Winterlinde ist Baum des Jahres 2016. Wir stellen sie ausführlich vor. Foto: Renate Scheer

Beilagenhinweis

Dieser Ausgabe liegen Prospekte folgender Inserenten bei:
Biber Baum- und Landschaftspflege, 51399 Burscheid
Euroform K. Winkler GmbH/srl, 39032 Sand in Taufers, Italien
UVP-Gesellschaft e.V., 33100 Paderborn
Wir bitten unsere Leser um Beachtung!



Juli 2016

Stadt+Grün

Inhalt

- 13 **„Ich warne vor Augenwischerei“**
Interview mit Bundesministerin Hendricks zu „Grün in der Stadt“
- 14 **Neue Leitbilder erproben**
Stimmungsbilder der Bundesländer zum Weißbuch „Grün in der Stadt“
Michael Decker
- 19 **Klimawandel vor der Haustür – Was tun bei Unwetter?**
GALK-Handlungsempfehlungen
Heiner Bruns
- 25 **Parkgewässer im Klimawandel – Sanierungsbeispiele aus Köln**
Wie stark eutrophierte Gewässer wieder sauber werden
Joachim Bauer
- 30 **Klimaangepasste öffentliche Räume in Miami Beach**
Zur Anwendung einer Klimapunktetabelle
Susanne Gallenz und Adél Gyimóthy
- 35 **Mit Luftbildern dem Grün auf der Spur**
Neue Methode zur Untersuchung begrünter Dächer
Wolfgang Ansel
- 39 **Gebietseigene Wildpflanzen für extensive Dachbegrünungen**
Versuche der Hochschule Osnabrück mit Arten der Sandtrockenrasen
Roland Schröder und Kathrin Kiehl
- 44 **Zwischen Elbe und Reeperbahn – Der Hein-Köllisch-Platz in St. Pauli**
Unter Pflastersteinen und Granit liegen historische Informationen
Darijana Hahn
- 50 **Stadtnatur am Flusslauf der Fulda**
Vielfältige Struktur der Flächennutzung bedingt ökologische Situation
Katrin Wessolowski
- 53 **Die Winter-Linde ist Baum des Jahres 2016**
Häufig gepflanzt – aber nicht überall geeignet, Teil 1
Renate Scheer

Ständige Rubriken

- 4 **Veranstaltungen**
- 5 **Nachrichten und Aktuelles**
- 59 **Persönliches**
- 60 **Fachliteratur**
- 61 **Recht**
- 62 **Technik und Wirtschaft**
- 66 **Stadt und Grün von A bis Z**
- 67 **Stellenmarkt und Anzeigen**
- 69 **Vorschau, Impressum**

65. Jahrgang

Organ der Deutschen
Gartenamtsleiterkonferenz,
GALK e. V.

www.stadtundgruen.de
www.patzerverlag.de

VERANSTALTUNGEN

1.7. Weihenstephan- Triesdorf	Festveranstaltung 15 Jahre IMLA - Tag der Landschaftsarchitektur 2016 → www.hswt.de/Tag-der-LA	22.9. Freie Universität Berlin	Berliner Baumforum → www.baumforen.de
5.7.-10.7. Hampton Court/England	Hampton Court Palace Flower Show Hampton Court Palace → https://www.rhs.org.uk/shows-events/rhs-hampton-court-palace-flower-show	22.9.-23.9. Brandenburg a. d. Havel	Natur bewahren - Wirtschaftlich handeln. Fachtagung und Jubiläumsfeier des Bundesverband der Flächenagenturen in Deutschland e. V. → www.verband-flaechenagenturen.de
7.7. Universität Stuttgart-Hohenheim	Bauforum Süd → www.baumforen.de	23.9.-24.9. Raum Bonn/Köln	Intensivkurse mit Prüfung zum FLL-Zertifizierten Baumkontrolleur → http://www.arbus.de/leistungen/seminare/uebersicht.html
7.7. Berlin	Von Übersee nach Europa. Pflanzenhandel und Gartenkunst im 19. Jahrhundert von Dunja Richter, Zürich → https://www.la-pflanze.tu-berlin.de/menue/aktuelles/#723306	28.9.-30.9. Bremen	13. UVP-Kongress 2016: Umweltprüfung im Klima- und Gesetzeswandel → www.uvp.de
7.7. Fürstzell	4. Bayerischer Praxistag Landschaftsbau → www.fachschule-gartenbau.de	29.9. Bad Zwischenahn	51. Deutscher Torf- und Humustag → www.ivg.org/dtth-2016
9.7.-10.7. Freiburg im Breisgau	Biogartenmesse	29.9.-30.9. Berlin	Blaue Lösungen - Grüne Städte, difu-Seminar → www.difu.de
14.7. Heidelberg	Sachkunde im Pflanzenschutz → www.gartenakademie.info	4.10.-5.10. Bad Kreuznach	Baustellensicherung → www.deula.de
14.7. Münster-Wolbeck	Fachspartenübergreifende Sachkundeschulung im Pflanzenschutz für den Bereich Gartenbau → www.gartenbauzentrum.de	4.10.-6.10. Stuttgart	Besondere Fachkunde Umweltbaubegleitung → http://www.bdla.de/aktuell/pressemitteilungen/1752-zusatzqualifizierung-umweltbaubegleitung-auf-erfolgskurs
23.8. Münster-Wolbeck	Gehölzwertermittlung nach ‚Methode Koch‘ für Fortgeschrittene → www.gartenbauzentrum.de	5.10. EBZ Bochum	Fachtagung Bildqualitätskatalog Freianlagen → www.fl.de
27.8.-28.8. Wiesbaden	Biogartenmesse	6.10. EBZ Bochum	Fachtagung Winterdienst → www.fl.de
27.8.-28.8. Erfurt	Thüringer Gärtnertage EGA-Park → www.egapark-erfurt.de/pb/egapark/Home	7.10. Wiesbaden	4. Bundestagung zur Gärtnerausbildung in Kommunen → www.galk.de
8.9. media docks in der Hansestadt Lübeck	Hanse-Baumforum → www.baumforen.de	27.10. Ruhr-Universität Bochum	Baumforum West → www.baumforen.de
14.9.-17.9. Nürnberg	Galabau Messe Nürnberg 2016 → www.galabau-messe.com/de	31.10. Großbeeren	Holzersetzung Pilze in der Baumkontrolle → www.lagf.de
15.9.-16.9. Berlin	Sichere Räume in Städten → www.difu.de	24.11. Dresden	20. Forum Stadtgrün → www.dresden.de/de/stadtraum/umwelt/gruenes-dresden/veranstaltungen/O30_forum_stadtgruen.php?shortcut=forumstadtgruen
15.9.-16.9. Lübeck	GALK-Arbeitskreis Organisation und Betriebswirtschaft → www.galk.de	29.11.-1.12. Berlin	FLL-Verkehrssicherheitstag → www.fl.de
19.9.-21.9. Karlsruhe	Holzersetzung Pilze an Bäumen - bestimmen und beurteilen → http://www.arbus.de/leistungen/seminare/uebersicht.html	12.12.-16.12. Großbeeren	Verwendung von gebietsheimischen Materialien bei Begrünungen in der offenen Landschaft (verpflichtend ab 2020) → www.lagf.de
21.9.-22.9. Berlin- Friedrichshain	Kongress Galabau 2030 → http://www.galabau.de/veranstaltungen-details.aspx?newsid=10949	12.4.2017 Bad Lippspringe	Eröffnung Landesgartenschau Bad Lippspringe → www.lgs2017.de
22.9. Bochum	Baumforum West → http://www.baumforen.de/foren.php?fid=68&fua=1	13.4.2017 Berlin	Eröffnung der Internationalen Gartenschau Berlin → www.iga-Berlin-2017.de

→ Weitere Termine siehe unter www.stadtundgruen.de

CHELSEA FLOWER SHOW 2016

Gärten wie Landschaftsausschnitte

Auch 2016 besuchte die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft auf der Suche nach Trends und Themen, ausgefallenen Pflanzungen und neuen Züchtungen die britische Chelsea Flower Show. Jedes Jahr aufs Neue – nun schon zum 103. Mal – bietet die nur fünf Tage dauernde Ausstellung aufregend andere Gartenarchitektur. Beindruckend waren auch dieses Jahr die 30 Designergärten, die auf dem Parkgelände rund um das Chelsea Hospital gestaltet wurden. Die Natur selbst gab den Trend vor – in der Gestaltung spielte die in Zerstörung befindliche oder in kostbaren Biotopen zu erhaltende Landschaft eine Hauptrolle. Zum Beispiel ließ sich Goldmedaillengewinner Andy Sturgeon von der Gewalt geologischer Ereignisse inspirieren, die über Jahrmillionen Landschaft geformt haben. Sein Credo: Gärten müssen sich ihrer Umgebung – aber auch dem Klimawandel – anpassen. Stilelemente seines Gartens, den der Daily Telegraph sponsorte, waren Felsen, vertikal aufgestellte Cortenstahlplatten, ein breiter Wasserlauf in der Mitte, der über Steinstege be-



Best Show Garden: The Telegraph Garden von Andy Sturgeon.
Fotos: Sibylle Eßer



Goldmedaillengewinner ist der L'Occitane Garden von James Basson.

gehbar wurde. Trockenliebende mediterrane Pflanzen wie Polygonium, Quercus ilex, Echium, Karoo und Myrtus erweckten eine südliche Landschaftsszenerie. Dafür gab es auch das Etikett: „Best-in-Show“.

Ein Stück Provence

Ein weiterer Goldmedaillen-Gewinner ist James Basson, der den Garten für die Firma L'Occitane entwarf. Er versetzte uns in die Provence, wo die Marke 1976 gegründet wurde. Der erste Eindruck: Der Garten ist am Rand eines Lavendelfeldes entstanden – man blickt über sanfte Hügel in einen verkarsteten provenzalischen Wald. Auch die lokale Landwirtschaft mit den für diese Gegend so typischen Mandelbäumen wird angedeutet. Ein trockenes Flussbett verläuft von einer Steinhütte durch die Mitte der Anlage, bevor es unter einer Brücke verschwindet. Duft und Farbe mit mehr als 240 Pflanzensorten prägten die sensorische Atmosphäre dieses Entwurfs.

Health, Happiness and Horticulture

Cleve West's naturalistischer Garten für den Show-Sponsor M&G Investments war ein weiterer Favorit der Jury, der mit Gold bedacht wurde: ruhig und erhaben zieht er den Betrachter sanft in eine waldige Szenerie. Dieser Garten wurde

von Cleve West's Erinnerungen an den Exmoor National Park inspiriert, wo er eine Zeit als Teenager verbrachte. Eichen bilden die Grenzen. Struktur gewinnt die Anlage

derholte Pflanzmuster brachten Ruhe. Die stark mit Stauden und Sommerblumen verwebten Border ließen ein weiches Gesamtbild für einen Garten der Entschleunigung



Ein weiterer Goldmedaillengewinner ist der Vestra Wealth's Garden of Mindful Living von Paul Martin.

mit Sandstein-Felsen und einem Pfad aus Steinen, der eine Metapher für eine Reise in Gärten darstellen soll. Er beginnt am unbearbeiteten Felsen aus Dean und geht über in immer glattere geschliffene Steine, bis er in einer abgesenkten Terrasse den Pool erreicht. Ganz anders gestaltete Paul Martin seinen „Vestra Wealth Garden of Mindful Living“, der ebenfalls Gold gewann. Schlanke Linien und wie-

entstehen. Der Sitzbereich in einem Pavillon war durch ein Steindach geschützt, das ein Himmelsguckloch bot. Alles diente dazu, einen Erholungsraum zu schaffen, in dem man das Leben wieder ins Gleichgewicht bringen kann. Die Palette der Bepflanzung reichte von hellen Grün- über Orange- bis zu Gelbtö-

Goldmedaillengewinner:

- The Telegraph Garden/Andy Sturgeon
- L'Occitane Garden/James Basson
- The Chelsea Barracks Garden/Jo Thompson MSGD
- The M&G Garden/Clive West
- The Morgan Stanley Garden for Great Ormond Street Hospital/Chris Beardshaw
- Vestra Wealth's Garden of Mindful Living/Paul Martin

Best Show Garden:

The Telegraph Garden – Designer: Andy Sturgeon

Best Artisan Garden:

Viking Cruises Mekong Garden – Designer: Sarah Eberle FSGD

RHS People's Choice Award:

Artisan Garden Meningitis Now Futures Garden – Designer: John Everiss